

Inhalt

	Seite
1 Zusammenfassung	1
1.1 Theoretische Grundannahmen	1
1.2 Ergebnisse der Angebotsanalyse	3
1.3 Hintergründe für Zeitentscheidungen	6
1.4 Zeitpräferenzen für Weiterbildungsangebote	8
2 Das Forschungsprojekt <i>Neue Zeitfenster für Weiterbildung</i>	11
2.1 Zielsetzung des Forschungsprojektes	11
2.2 Hintergrund des Projektes	11
2.3 Untersuchungsdesign und Projektverlauf	12
2.4 Theoretische Grundannahmen	13
2.4.1 <i>Temporale Muster</i> - ein neues Paradigma der Zeitforschung	14
2.4.2 Synchronisation temporaler Muster - Zeitfenster	17
2.4.3 Zum Begriff <i>Zeitfenster</i>	19
2.4.4 Neue <i>Zeitfenster</i> für ein lebenslanges Lernen	21
2.4.5 Zeithaus für Weiterbildung	24
3 Temporale Muster im Umbruch - Zeit für Weiterbildung	28
Beiträge der Fachtagung "Zeit für Weiterbildung - Die Menschen stärken und die Organisation klären" am 10.9.1998 in Rheine	
3.1 <i>Wolfgang Nahrstedt</i>	
Kampf um Bildungszeit - Zum Wandel des Verhältnisses von Zeit und Bildung	29
3.2 <i>Matthias Eberling</i>	
Kommunale Zeitpolitik - Chancen für die Weiterbildung	48
3.3 <i>Daniela Ahrens</i>	
Die Ausdifferenzierung von Zeitpraktiken am Beispiel des Verhältnisses von Technik und Zeit	56
4 Kompakt, flexibel oder just in time	69
4.1 Methodische Aspekte der Angebotsanalyse	69
4.2 Hypothesen zur Veränderung temporaler Muster	72
4.2.1 Kompakt, flexibel oder just in time	72
4.2.2 Annahmen zur Wechselwirkung mit anderen Planungsfaktoren	73
4.3 Entwicklung neuer temporaler Muster - erste Trendanalysen	76
4.3.1 Von der Abendvolkshochschule zum zeitflexiblen Bildungs-Service?	76
4.3.2 Temporale Muster und Veränderung der Fachbereiche	87
4.3.3 Zeitgeber Weiterbildung	92
4.4 Zeitfenster im Tagesverlauf	93
4.4.1 Erschließung des Vormittags	93
4.4.2 Vorabendverschiebung	95
4.4.3 Regionale Struktur der VHS	97
4.4.4 Tageszeit-Zielgruppen	99
4.5 Zeitfenster im Wochenverlauf	100

4.5.1	Verkürzung der Bildungswoche	100
4.5.2	Neues Zeitfenster Wochenende	103
4.5.3	Kompaktangebote in Wochenform	106
4.5.4	Modularisierung des Angebots	111
4.6	Zeitfenster im Jahresverlauf	112
4.6.1	Einstiegsfenster im Jahresverlauf	113
4.6.2	Verkürzung der Kurslaufzeit	115
4.6.3	Tendenz zur Ganzjahrestätigkeit	118
4.7	Flexibler Weiterbildungs-Service	122
4.7.1	Sonderbildungsprogramm der VHS Wolfsburg	122
4.7.2	Weiterbildungs-Service bei anderen Volkshochschulen	124
4.7.3	Folgen für die Bildungsinstitution	125
4.7.4	Individueller Weiterbildungs-Service über Computernetze?	127
4.8	Einzelveranstaltungen und Projekte	129
4.8.1	Der "Lange Abend"	129
4.8.2	Die "Frühstücks-Volkshochschule"	131
4.8.3	"Das Grüne Klassenzimmer"	135
4.9	Fazit der Angebotsanalyse	137
5	Zeitentscheidungen bei Weiterbildungsteilnehmern	141
5.1	Methodische Aspekte der qualitativen Teilnehmerbefragung	141
5.1.1	Methodischer Ansatz	141
5.1.2	Untersuchungs-Sample	141
5.1.3	Durchführung und Auswertung der Interviews	144
5.1.4	Zentrale Begriffe und Grundannahmen der qualitativen Teilnehmerstudie	145
5.2	Zeitentscheidungen bei Weiterbildungsteilnehmern	148
5.2.1	Strukturmodell für Zeitentscheidungen	148
5.2.2	Typen von Zeitentscheidungen	149
5.2.3	Kombination von Entscheidungstypen und Kriterienkomplexen	150
5.3	Lage-Entscheidungen	151
5.3.1	Einfache und mehrdimensionale Lage-Entscheidungen	151
5.3.2	Abstimmung mit anderen Zeitbindungen und zeitlicher Anschluß	152
5.3.3	Eigenzeit: Aufnahmefähigkeit und Freizeitqualität	159
5.3.4	Lernprozeß: Lerngruppe und Ausstrahlung der Arbeit	164
5.3.5	Zwischenbilanz	165
5.4	Lage-Dauer-Entscheidungen	166
5.4.1	Lerneinheit und Kursdauer	166
5.4.2	Lernprozeß: Vertiefung, Lerngeschwindigkeit und Zeitaufwand	166
5.4.3	Eigenzeit: Freizeitverzicht und Zeitstrukturierung	169
5.4.4	Soziale Abstimmung: Zeithorizont und Terminierung	171
5.4.5	Zwischenbilanz	173
5.5	Gestalt-Entscheidungen	173
5.5.1	Semesterkurs, Wochenkurs oder Wochenendkurs?	173
5.5.2	Lernprozeß: Wissensverlust, Wissens-Portionierung, Verarbeitungszeit	174
5.5.3	Eigenzeit: Zeitempfinden, Zukunftsunsicherheit, Bildungszumutung	179
5.5.4	Soziale Abstimmung: Strukturvorteil, Zeitverhandlung und Planungsstrategie	184
5.5.5	Zwischenbilanz	189
5.6	Fazit der qualitativen Teilnehmerbefragung	190

6	Zeitpräferenzen für Weiterbildungsangebote	194
6.1	Methodische Aspekte der Bürgerbefragung	194
6.2	Zusammensetzung der Stichprobe nach demographischen Merkmalen	198
6.3	Zeitpräferenzen im Überblick	201
6.3.1	Zeitpräferenzen mit Blick auf Computerkurse	201
6.3.2	Zeitpräferenzen mit Blick auf Sprachkurse	205
6.3.3	Zwischenbilanz	207
6.4	Zeitpräferenzen nach Alter und Geschlecht	208
6.5	Zeitpräferenzen und Bildungsabschluß	215
6.6	Zeitpräferenzen nach beruflichem Status und Arbeitszeitumfang	219
6.6.1	Berufstätige und Nicht-Berufstätige	219
6.6.2	Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigte	222
6.6.3	Stellung im Beruf	224
6.7	Zeitpräferenzen und flexible Arbeitsbedingungen	226
6.8	Zeitpräferenzen und VHS-Besuch	230
6.9	Zeitpräferenzen und allgemeine Einstellungen zu Kompaktangeboten	232
6.10	Persönliche Idealmodelle für die Zeitform von Computer- und Sprachkursen	236
6.11	Fazit der Bürgerbefragung zu Zeitpräferenzen	241
7	Abschließende Bewertung und Empfehlungen für das Berichtssystem Weiterbildung	243
8	Literatur	246
9	Anhang	249